

Dolmetschende in der Sprechstunde aus Sicht einer Ärztin

Dr med Felicia Dutray

Psychiaterin

Equipe Psychiatrie Précarité Colmar

Centre Hospitalier de Rouffach, Frankreich

Überblick

- meine Erfahrung mit Dolmetschen
- praktische Erwägungen
- Dolmetschen vs. Sprachmediation
- Schwierigkeiten
- der geopolitische Kontext
- Position des Arztes und der Dolmetschenden
- persönliches Erleben
- der Verein « Migrations Santé Alsace »
- Forschungsprojekt « Fondation de France »

Erfahrung mit Dolmetschenden

- während meiner medizinanthropologischen Forschungsarbeit im Senegal
- seit meiner Ausbildung in transkultureller Psychiatrie in Einzelgesprächen und im Gruppensetting
- in Paris, Montréal und im Elsass
- im humanitären Kontext (Angola, China, Kosovo)
- Weiterbildung von Dolmetschenden
- Leben im mehrsprachigen Kontext
- Forschungsarbeit zu diesem Thema

praktische Erwägungen

- welche Sprache?
- es braucht mehr Zeit und Organisation
- eventuell mit Sozialarbeitern absprechen
- räumliche Verteilung (wer sitzt wo? wer wartet wo?)
- Dolmetschende stellen sich und die Rahmenbedingungen vor
- als Ärztin erkläre ich, wer ich bin, und was mein Fachgebiet ist (z.B. Unterschied Psychologe/ Psychiater)
- kurzes Vor- & Nachgespräch mit den Dolmetschenden
- weibliche/männliche Dolmetschende
- bei Familiengesprächen
- das Gespräch « takten », unterbrechen, wenn zu langer Redefluss

Dolmetschen vs. Sprachmediation

unterschiedliche « Schulen » :

- « reines » Übersetzen (Dolmetschende als « black-box »)
- Sprachvermittlung
- kulturelle Mediation (der Mediator als Spezialist « seiner » Kultur)

Beweggründe:

- Kommunikation
- Kampf gegen Diskriminierung, Rechtshilfe, empowerment
- Kulturalismus, Ethnopsychiatrie

Schwierigkeiten

- Muttersprache vs. Kommunikationssprache (z.B. russisch, türkisch)
- Dialekte (arabisch)
- indirekte Informationen, Sprachniveau, Herkunft etc. oft schwierig zu übersetzen
- Fremdwörter in anderen Sprachen (Bsp. nervous, stress in bengali)
- eigene Migrations- & Traumageschichte der Dolmetschenden

der geopolitische Kontext

die Wahl der Sprache kann eine geopolitisch-historische Dimension in das Gespräch bringen und an ungleiche Machtverhältnisse erinnern

- bei Minoritäten (z.B. albanisch/serbo-kroatisch bei Gorani und Roma im Kosovo)
- im post-kolonialen Kontext (z.B. französisch in afrikanischen Staaten)
- in post-totalitären Staaten (z.B. russisch in ex-Sowjet-Republiken)
- bei politisch unterdrückten (z.B. türkisch bei Kurden)

Position des Arztes und der Dolmetschenden

- aus Sicht der Patienten
- wer ist auf welcher Seite (Dialog vs Trialog)
- wer verkörpert den dominierenden Diskurs
- was sagen Dolmetschende von sich (Zugehörigkeiten)
- inwieweit sind sie mit ihrer Herkunftskultur vertraut

➡ Können Patienten Fragen stellen und auch die Behandlung hinterfragen?

persönliches Erleben

- Eingestehen der eigenen Inkompetenz und Hilflosigkeit
- « Ausgeliefert sein » an die Dolmetschenden
- nicht alles kontrollieren können
- Frage des Vertrauens
- Sympathien/Antipathien entgegen der Dolmetschenden
- Umgang mit dem grösseren Organisationsaufwand
- zwischen Faszination und Ablehnung
- sich vom Dolmetschenden « beobachtet » fühlen

Migrations Santé Alsace

- 43 Jahre Erfahrung,
- in einer Gegend mit einer hohen Anzahl an nicht frankophonen Immigranten
- im Jahr 2017, über 24 000 Stunden Dolmetscherdienste
- die Dolmetscherdienste haben in den vergangenen 6 Jahren um 60% zugenommen
- 35 Sprachen, 90 professionelle Dolmetscher
- <https://www.migrationssante.org/>

Tätigkeitsbereiche des Vereins

ZUGANG ZU MED. BETREUUNG & RECHTSHILFE

**professionelle
Dolmetscherdienste**
im Gesundheits-
& Sozialbereich

Rechtshilfe und Prävention
für ältere Menschen

GESUNDHEITS- ERZIEHUNG

Präventionsmassnahmen

Krebs, Sexualität –
Risikoverhalten –
Frauenrechte,
häusliche Unfälle,
Impfungen

DISKRIMINIERUN- GEN IM GESUND- HEITSBEREICH

**Sensibilisierung
verschiedener
Berufsgruppen zum
Thema Diskriminierung**

**Mobilisierung von
Institutionen und
Direktionen**

Leitung von
Arbeitsgruppen

Erarbeitung eines
praktischen Leitfadens

WEITERBILDUNG IM GESUNDHEITS- & SOZIALWESEN

Grundausbildung :

Hebammen- &
Pflegekräfteschulen,
Sozialarbeiterinstitute,
Vereine, die Dolmetschen
fördern

Weiterbildung :

im Gesundheits-&
Sozialwesen, politische
Entscheidungsträger



Dolmetschen im Rahmen niedergelassener Praxen

- existiert seit 2007
- das Projekt wird getragen von der « Union Régionale des Médecins Libéraux » (URML Alsace)
- wird von der regionalen Gesundheitsbehörde und von der Krankenversicherungskasse (Bas-Rhin) finanziert
- bisher auf Strasbourg und Mulhouse beschränkt
- 1176 Stunden im Jahr 2017 (unter 5% des gesamten Dolmetschervolumens)

Anzahl Stunden pro Sprache 2017

Langues	Nombre d'heures	Nombre de patients
ALBANAIS	439	616
GEORGIEN	175	260
RUSSE	114	156
ARMENIEN	73	86
TURC	68	59
ARABE (Maghreb)	61	44
AFGHAN DARI	49	49
SERBO-CROATE BOSNIAQUE	42	35
VIETNAMIEN	24	12
ARABE (Moyen-Orient)	20	24
PERSAN	19	18
POLONAIS	18	14
TCHETCHENE	18	16
ARABE (Afrique Subsaharienne)	15	14
BENGALI	15	15
AFGHAN PACHTOU	9	8
ROUMAIN	4	2
ANGLAIS	2	1
CHINOIS MANDARIN	2	1
ITALIEN	2	2
OURDOU	2	4
SOMALI	2	2
KURDE KURMANDJI	1	1
KURDE SORANI	1	3
SLOVAQUE	1	1
Total	1176	1443

Forschungsprojekt

« Fondation de France »

- interdisziplinäre Arbeitsgruppen mit Dolmetschenden, ÄrztInnen, Pflegekräften und PsychologInnen
- Austausch über das persönliche Erleben der Gespräche
- besonderes Augenmerk auf
 - psychiatrische Behandlung bzw. psychotherapeutische Gespräche
 - Gespräche mit Patienten bzw. Familien bei der Vermittlung von schlechten Diagnosen

interessante Ergebnisse

- « Verdichtung » und Informationsüberlastung
- Temporalität, Progressivität bei der Vermittlung
- sprachliche Nuancen
- wissenschaftlicher Jargon und komplexe Sätze
- unübersetzbare Wörter, Tabus
- Emotionen kanalisieren, Abstand bewahren
- Supervisionsbedarf für die Dolmetschenden
- Bedarf von mehr interprofessionellem Austausch über Bedürfnisse, Grenzen, Verständnis

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Equipe de Ressources en Psychiatrie Transculturelle
Centre Hospitalier de Rouffach

f.dutray@ch-rouffach.fr

<http://www.ch-rouffach.fr/index.php/offres-de-soins/psychiatrie-transculturelle>